



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 8 (Kalk)		

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Kürzungen im Etat des Jugendbereiches im Stadtbezirk Kalk

Anfrage der SPD- Fraktion zur Sitzung der Bezirksvertretung Kalk am 01.03.2009, zu TOP 1

Einem Schreiben der Kalker Jugendeinrichtungen Abenteuerhallen Kalk, Jugend- und Gemeinschaftszentrum Neubrück und des Kinder- und Jugendzentrum Grembergs an die SPD- Fraktion zufolge plant die Verwaltung im Bereich der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Haushaltsjahr 2010 Kürzungen von 10 – 12,5 Prozent.

Nach Einschätzung der genannten Institutionen wären diese Kürzungen für die Einrichtungen nicht umsetzbar. Es seien nicht einmal die Mitarbeiterkosten finanzierbar, es käme zu Entlassungen, die Betriebskosten könnten nicht mehr getragen werden, die Heizung müsste abgedreht, der Strom abgestellt oder ähnliche Maßnahmen ergriffen werden. Letztlich sei der Bestand der Einrichtungen gefährdet.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD- Fraktion um Beantwortung folgender Fragen **zur Sondersitzung der Bezirksvertretung am 01.03.2010:**

1. Welche Einrichtungen, Initiativen und Verbände im Stadtbezirk Kalk wurden im Jahr 2009 im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (ohne Kindertagesstätten) und mit welchen Beträgen aus dem städtischen Haushalt gefördert (bitte einzeln auflühren)?
2. Welche Angebote der Kinder- und Jugendarbeit wurden im Jahr 2009 mit dieser Förderung ermöglicht?
3. Welche Förderbeträge sind nach derzeitigen Stand für das Jahr 2010 vorgesehen (bitte gleichfalls einzeln auflühren)?
4. Welche Auswirkungen hätten die Mittelkürzungen auf die Qualität der

Jugendarbeit im Stadtbezirk Kalk? Teilt die Verwaltung die Befürchtung, dass die Einrichtungen in ihrem Bestand gefährdet sind? Welche Angebote müssten zukünftig entfallen?

5. Wie können Umfang und Qualität der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtbezirk Kalk nach Einschätzung der Verwaltung trotz der schwierigen Finanzlage der Stadt Köln erhalten werden?

Stellungnahme der Verwaltung:

1. und 2.:

siehe Tabelle in Anlage 1

Über die genannten Zuschüsse hinaus werden weitere Projekte gefördert, deren Träger stadtweit aktiv sind. Hierzu gehören z.B. Angebote des SKM Köln e.V., der in seinen Zentren Angebote wie z.B. „Lernhilfen für Teenies“ durchführt oder das Projekt „Köln kickt“. Die Zuschüsse hierfür werden nicht einzeln ausgewiesen, sodass die Zuschüsse für Kalk nicht im Einzelnen in der Tabelle aufgeführt werden können.

3. Derzeit geht die Verwaltung davon aus, dass die im Haushaltsplanentwurf eingestellten Mittel zur Verfügung stehen. Gegenüber dem Vorjahr wurde in diesem Handlungsfeld um 10% gekürzt. Da der Haushalt voraussichtlich erst im Mai beschlossen wird, kann noch keine abschließende Aussage gemacht werden. Sollte die Kürzung erfolgen, wird die Verwaltung gesonderte Beschlussvorlagen zur Umsetzung der Kürzungen in einzelnen Handlungsfeldern vorlegen.
4. Wenn Mittelkürzungen linear auf die Betriebskostenförderung der Einrichtungen umgelegt werden, so könnte dies dazu führen, dass einzelne Einrichtungen in ihrem Bestand gefährdet sind. Insofern ist in jedem Handlungsfeld zu prüfen wie eine etwaige Kürzung umgesetzt werden kann.
5. Ausfallende kommunale Fördermittel können in der Regel nicht komplett anderweitig kompensiert werden. Um konkrete Projekte durch- bzw. weiterführen zu können, bleibt den Trägern die Möglichkeit, Drittmittel z.B. über Stiftungen zu akquirieren.